

## 1902

### Sitzung vom 3. März 1902

Herr Wolfgang Lauer lässt sich, da er unwohl, entschuldigen und die Herren grüßen. Nach Erledigung der Tagesordnung erfreut uns Herr Carl Friedrich Gebert mit einem Vortrag über die Geschichte eines Brandenburger-fränkischen Dukaten, welcher viel Interessantes darbot und ihm reicher Beifall gezollt wurde.

Sodann legt derselbe eine Medaille in Kupfer auf den alten Fritz vor sowie die Guttenberg Medaille, einen Huldigungs-Dukaten und eine Denkmünze Königsberg.

Herr Friedrich Neumann legt Verschiedenes vor von Nürnberg, Altdorf sowie einen Gustav Adolf-Taler.

Herr Jakob Frankenbacher bringt eine Anzahl deutscher Schützen-Medaillen zur Ansicht.

Herr Professor Dr. Friedrich Wiegand eine Kautschukmedaille, Privatprägung.

Herr August Müller diverse Münzen, Herr Friedrich Koehler diverse Taler.

Herr Carl Friedrich Gebert lässt schließlich den Katalog von Otto Helbing in München zirkulieren über die dorten am 10. März stattfindende Münzauktion.

### Sitzung vom 7. April 1902

Aus dem geschäftlichen Teil erfahren wir, dass Herr G. H. Lockner aus Würzburg die Herrn grüßen lässt, ebenso Herr Eduard Kromwell, welcher durch Krankheit verhindert ist zu kommen.

Herr Carl Friedrich Gebert schlägt vor, da wir Band 1 und 2 der Hamburger Zirkelkorrespondenz bereits besitzen, Band 3 und 4 ebenfalls anzuschaffen, welchem Vorschlag zugestimmt wird.

Herr Gebert bringt uns hierauf einen interessanten Vortrag über antike Münzen von Knossos auf Kreta auf das dortige Labyrinth geprägt und legt folgende Stücke hiervon vor:

5 Stücke aus der Zeit 431-500 vor Christi

5 Stücke „ „ „ 350-431 „ „

5 Stücke „ „ „ 300-350 „ „

1 Stück „ „ „ 67-116 „ „

und 1 Stück „ „ 200 vor Christi,

weitere 5 Stück von 200-300 und 67-116 v. Christi, sowie eine auf den Kaiser Augustus geprägt.

Weiter bringt uns Herr Gebert einen Vortrag über Nürnberger Kreuzer, welche vom Markgraf zu Brandenburg-Ansbach und dem Bischof von Bamberg verschlagen wurden, weil sie nicht als vollwertig erachtet wurden.

Herr Andreas Perge berichtet über den Luftschiffer Jean-Pierre Blanchard, welcher im Jahr 1787 in Nürnberg aufgestiegen (12. November) und auf welchen in Frankfurt eine Medaille geprägt wurde, welche Herr Perge gleichzeitig vorlegte.

Herr Friedrich Koehler bringt die offizielle Medaille, welche auf die Geburt des Prinzen Luitpold in Bamberg geprägt wurde. Ferner eine Medaille von Martin Brunner auf die Gewerbe von der Stadt Bamberg. Herr Christian Seeger [eine] Hochzeitsmedaille aus der Zeit Wenzel Jamnitzer.

Herr August Merklein verschiedene Medaillen.

Herr Dr. Friedrich Wiegand, Gold von Jerusalem, welches von dortigen deutschen Ansiedlern geprägt wurde.

Herr Andreas Perge ein Zwei-Gulden-Stück, welches auf die Mariensäule in München unter König Maximilian II. geprägt wurde.

Herr Wolfgang Lauer bringt verschiedene seiner neuesten Prägungen.

Herr Adolf Neumann Nürnberger Münzen, eine Klippe sowie verschiedene Taler.

Herr Philipp Wüstendörfer einen Silberdollar von Hinterindien sowie einen solchen von Marokko.

## **Mai 1902**

Anlässlich der am 11. Mai in Fürth stattfindenden 12. Hauptversammlung und unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern stehenden Vereins für Hebung der Fluss- und Kanalschiffahrt in Bayern, veranstaltete unser Verein für Münzkunde eine Ausstellung von Schifffahrts-Medaillen. Durch die bereitwillige Unterstützung von Mitgliedern und Freunden unseres Vereins konnten wir 40, darunter sehr seltene Stücke, auslegen.

Die Ausstellung fand allgemein Anerkennung, insbesondere besah der hohe Protektor des Vereins, Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern, jedes Stück und durften die Mitglieder unserer Gesamtverwaltung Carl Friedrich Gebert und Wolfgang Lauer die entsprechenden Aufschlüsse erteilen.

Unserem Mitgliede Herrn Konservator und Bibliothekar des Germanischen Museums Dr. Theodor Hampe, dem Verfasser der prächtigen Festschrift zur Jubelfeier des Germanischen Museums, wurde von Sr. Maj. dem König von Württemberg das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Unser Mitglied, Herr außerordentlicher Professor der Theologie Dr. Friedrich Wiegand in Erlangen, ist einem ehrenvollen Ruf als Professor an die Universität Marburg gefolgt. Wir werden unseren lebenswürdigen Freund sehr vermissen.

Außerdem ist noch zu bemerken, dass unser Mitglied, Herr Privatier Adam Wich, wieder in den Ehestand getreten ist, der Verein widmete ihm, wie üblich, eine Gedenkmünze<sup>1</sup> zum Hochzeitstag.

## **Sitzung vom 6. Oktober 1902**

Mit dem heutigen Abend begann die Wintersaison unseres Vereinslebens, es waren 31 Mitglieder anwesend.

Der Vorsitzende begrüßt dieselben und gibt seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck.

Herr Professor Dr. Friedrich Wiegand, welcher einem Ruf an die Universität Marburg folgte, verabschiedete sich brieflich von uns.

Hierauf erfreut uns der Vorsitzende mit seinem Vortrag über den Turnosen-Fund in Mittelfranken unter Vorzeigung solcher Stücke und dem Fund von Triesdorf und Altkatterbach.

Von Seite unserer Mitglieder wurde nun verschiedene Münzen und Medaillen zur Besprechung vorgelegt, und zwar von Herrn Jakob Frankenbacher zwei Niederösterreichischer Schützenmedaillen.

Herr August Zippelius bringt die Hubertus-Medaille, dann eine Medaille auf die 100-jährige Zugehörigkeit der Städte Eichsfeld, Nordhausen und Mühlhausen zu Preußen.

Herr Johann Loehlein eine Kollektion verschiedener Münzen und Medaillen.

Herr Christian Seeger zwei Goldmedaillen und ein vierfacher Taler von Nürnberg.

Herr Eduard Kromwell einen Zehn-Dollarschein, worauf der Adler umgewendet als Eselskopf erscheint.

Herr August Zippelius eine Luitpold-Medaille von Gruber geschnitten.

Herr Andreas Perge die Medaille auf das 25-jährige Dienstjubiläum des Distriktvorsteher Herrn Sturm.

Herr Friedrich Koehler drei Medaillen, darunter zwei für Leistungen an dem Geschütz und eine auf das Eröffnungsschießen vom 16.-20. Mai 1901.

Während die Münzen und Medaillen zirkulierten, wurde die Medaille Finis Germaniae, von dem Kriege 1870, angeblich von Napoleon III. geprägt, besprochen.

---

<sup>1</sup> Erlanger Nr. 606, ohne Abbildung.

Auch ging uns ein literarisches Geschenk über Numismatische Abhandlungen zu und zwar von Herrn Adrian Blanchet, Paris.  
Schließlich wird noch die Verehelichungsmedaille<sup>2</sup> auf unser Mitglied Herrn Adam Wich vorgezeigt.

### **Sitzung vom 8. November 1902**

Die heutige Sitzung war erfreulicherweise wieder sehr gut besucht, auch von auswärtigen Mitgliedern, darunter Herr G. H. Lockner, Würzburg, welcher uns wie immer Vortreffliches bot.

Nachdem der Vorsitzende eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen zur Kenntnis gebracht und den Einlauf, darunter das Geschenk des Herrn August Finkam, Hannover, über: „Die an Braunschweiger und Hannoveraner verliehenen Ehrenzeichen für Krieg, Verdienst und Dienstalder“, eine höchst verdienstvolle Arbeit, zirkulieren ließ, wurde beschlossen, der Einladung der Hauptschützengesellschaft Nürnberg zur Besichtigung der Ausstellung von Medaillen etc. durch einen Besuch am Montag, den 9. November, gerne Folge zu leisten.

Herr Carl Friedrich Gebert sprach sodann an der Hand archivalischer Quellschriften über „Die beabsichtigte Einführung schwedischer Kupfermünzen in Franken 1632 durch Gustav Adolf“.

Hierauf ergriff Herr Lockner, Würzburg, das Wort und gab in längeren Ausführungen ein Bild der bisher so gut als unbekanntem Tätigkeit des, aus seiner Stellung in Bayreuth und Fürth mehr bekannten Münzeisenschneiders und Münzmeisters Conrad Stutz in Würzburg zum Besten.

Unterstützt wurde diese auf archivalische Studien beruhende, höchst interessanten Mitteilungen durch Vorlegung von vielen Münzen und Münzabbildungen.

Großer Beifall belohnte den Vortragenden, der Vorsitzende brachte noch persönlich unser aller Beifall zum Ausdruck.

Es erfolgt nun wieder von Seite unserer Mitglieder Vorlagen und Besprechung von Münzen und Medaillen.

Herr Carl Friedrich Gebert bringt eine Reihe Münzen des Leopold Holzschuher.

Herr Eduard Kromwell Plakette von Bruno Kruse auf Rudolph Virchow.

Herr Wolfgang Lauer eine Reihe seiner Neuprägungen, darunter die große teilweise emailierte Medaille auf den Neptunbrunnen<sup>3</sup>.

Herr August Müller eine Serie norddeutscher Städtetaler.

Herr G. H. Lockner die fränkische Kreisoberst-Medaille v. 1589.

Außerdem legten noch vor: Johann Loehlein den Ausbeutetaler von Braunschweig.

Herr Adolf Neumann verschiedene Medaillen aus Nürnberg und Umgebung.

Wegen der vorgerückten Zeit musste der noch ausgesetzte Vortrag über Nassauer Münzen auf die nächste Sitzung verschoben werden.

---

<sup>2</sup> Erlanger Nr. 606 ohne Abb.

<sup>3</sup> Erlanger Nr. 599.